

Sitzungsvorlage

Gremium	Datum	Status	TOP
22 - Ausschuss für Bau und Verkehr Niebüll	22.04.2021	öffentlich	12.
22 - Stadtvertretung Niebüll	06.05.2021	öffentlich	10.

Ausweisung eines Radfahrstreifens in der Hauptstraße vom Rathausplatz bis zum Mittelfangweg - DS 237-2021 -

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung befürwortet die Ausweisung eines vom Rathausplatz bis zum Mittelfangweg stadtauswärts führenden Radfahrstreifens auf der Westseite der Hauptstraße im Verlauf des derzeitigen Park- und Pflanzstreifens.

Die Maßnahme ist dem HGV Niebüll zur Stellungnahme vorzulegen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahme durchzuplanen, die Kosten zu kalkulieren und der Stadtvertretung über den ABV zur Bestätigung der Maßnahmedurchführung spätestens zur Sitzung am 10.06.2021 zur abschließenden Beschlussfassung vorzulegen

Auswirkung/en:

- im Rahmen des Haushalts keine finanzielle Auswirkung
- über- oder außerplanmäßige Aufwendung/Auszahlung - Produktsachkonto:
- Kinder- und Jugendbeteiligung - § 47 f GO

Sachverhalt:

Die Stadtvertretung hat vor gut zwei Jahren den Arbeitskreis Fußgänger und Fahrradverkehr eingerichtet. Dieser Arbeitskreis ist kein Ausschuss der Stadt. Die benannten Teilnehmer - nicht zwingend der Stadtvertretung oder den Ausschüssen angehörend - sind gebeten, zur weiteren Beratung in den Ausschüssen und in der Stadtvertretung Vorschläge zur Erhöhung der Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer bzw. zur Verbesserung der Wegführung für Radfahrer zu suchen und zu formulieren.

Im Arbeitskreis wurde ein Vorschlag eines Bürgers unserer Stadt zur Verbesserung der Möglichkeiten des sicheren Fahrradverkehrs vom Rathausplatz Richtung Süden in der Hauptstraße vorgestellt.

Dieser Vorschlag – siehe beigegefügte Visualisierung - wurde im Arbeitskreis als höchst interessant bewertet und man hat sich darauf verständigt, dass dieser Vorschlag zunächst vor einer Weitertragung in eine öffentliche Information und Diskussion im nichtöffentlichen Teil eines nächsten Bauausschusses vorgestellt werden sollte. Damit der Bauausschuss als beschlussvorbereitendes Gremium der Stadtvertretung selbst entscheiden möge, ob man mit

diesem Vorschlag nach draußen gehen will. Oder ihn in Wissen und Erinnerung z.B. an die Tragweite früherer Diskussionen um Fußgängerzonen und ähnlichem in Niebüll gleich beerdigt.

Diese Vorerörterung hat in der Sitzung des ABV am 19.11.2020 stattgefunden.

Der Vorschlag zur Verbesserung der Sicherheit der Radfahrer*innen in der Innenstadt sieht vor, dass der auf der Westseite der Hauptstraße zwischen Rathausplatz und Mittelfangweg vorhandene Park- und Pflanzstreifen aufgehoben, die Oberfläche geebnet und in angepasster, aber -wie weiter südlich in der Hauptstraße auch- deutlich optischer Absetzung von der Fahrbahn als Fahrradstreifen mit Fahrtrichtung Süden ausgewiesen wird.

Bei entsprechender Umsetzung entfallen auf der Westseite der Hauptstraße ca. 6 PKW-Stellflächen und es müssen 5 Bäume entfernt werden.

Mit Blick auf die sechs Stellflächen wird die Auffassung vertreten, dass in der Abwägung das Gut der Sicherheit der Fahrradfahrer in der Innenstadt höher wiegt, als der vollständige Erhalt aller PKW-Stellplätze.

Im Verlauf dieses Straßenabschnittes ist die gesamte Ostseite mit zahlreichen Stellplätzen ausgestattet, zudem haben mehrere Geschäfte in diesem Bereich Kundenparkplätze im rückwärtigen Bereich. Die allerdings wenig oder gar nicht sichtbar für den Kundenverkehr ausgeschildert sind. Eine gewisse Kompensation könnte noch durch eine zu prüfende Ausweitung von innerstädtischen Stellflächen mit Parkzeitbegrenzung (wie schon in großen Teilen der Hauptstr. Mo – Fr / 8.00-18.00) erfolgen.

Mit Blick auf die entfallenden Baumstandorte sind innenstadtnahe, standortgerechte Ersatzpflanzungen vorzusehen. Das Ortsbild an sich wird keine besonders auffällige Veränderung erleiden, da die Baumreihe auf der Ostseite nicht angetastet wird und am Ende das gleiche Bild mit einer einseitigen Baumreihe bietet, wie schon seit der Sanierung Ende der achtziger Jahre in großen Teilen der nördlichen Hauptstraße.

Verkehrs- und strukturpolitische Bewertung

Wenn wir es mit der Verkehrswende wirklich ernst meinen und bereit sind zu realisieren und zu akzeptieren, dass der Fahrradverkehr in unserer Stadt – und nicht nur bei uns - in den letzten Jahren spürbar zugenommen hat, dann ist der Vorschlag zur Herstellung einer Fahrradspur stadtauswärts vom Rathausplatz gen Süden konsequent und ein ernstzunehmender und m.E. auch realisierbarer Vorschlag.

Dabei ist dem Arbeitskreis und mir bewusst, dass wieder über Parkplätze diskutiert werden wird, die dafür entfallen müssen.

Die Umsetzung des vorliegenden Vorschlages wird den Willen und die Bereitschaft aller dokumentieren, Anspruch und Wirklichkeit in Sachen Klimaschutz, Schutz der Radfahrer und der Fußgänger auf einen Nenner zu bringen!

Ohne den Mut und die Anstrengung in der zu erwartenden öffentlichen Diskussion, ohne Einschränkung der bzw. ohne Anforderung an die Autofahrer von einem der nach wie vor zahlreichen Parkplätze in der Innenstadt ein paar Meter mehr zu Fuß zu gehen, wird es nicht gelingen Anspruch und Wirklichkeit zusammenzuführen. Das ist der berühmte Spruch vom Waschen, ohne sich nass zu machen. Das wird nicht gelingen!

Auch Fahrradfahrer*innen sind Kunden. Und zwar zunehmend.

Aber wir alle wissen natürlich, dass Niebüll als zentraler Ort in einem ländlichen Umfeld auch in Zukunft von Menschen mit Autos angesteuert werden wird - und angesteuert werden soll. Mit welchem Antrieb auch immer dies in Zukunft der Fall sein wird.

Der Vorschlag zur Verbesserung der Sicherheit der Fahrradfahrer, auch als kleiner Beitrag zu mehr Klimaschutz in der Innenstadt, geht nicht gegen das Auto als Gebrauchsgegenstand individueller Mobilität in einer ländlichen Region.

Aber es geht um eine Neujustierung der Prioritäten und um eine mindestens gleichwertige Betrachtung der Erfordernisse unterschiedlicher Formen der Mobilität. Die Zeiten der Planungen, wo fast alles dem Autoverkehr untergeordnet wurde, sind Vergangenheit.

Der ABV hat sich am 19.11.2020 bei 7 JA-Stimmen und einer Enthaltung dafür ausgesprochen, die vorgeschlagene Maßnahme voranzutreiben und möglichst schon in der Januarsitzung 2021 darüber zu beraten und zu beschließen. Die reguläre Sitzung am 14.01. wurde aus den bekannten Gründen der Corona-Bekämpfungs-Maßnahmen abgesagt.

Ich bitte um Beratung um Beschlussfassung gem. Vorschlag am Anfang dieser Vorlage.

gez. Wilfried Bockholt
- Bürgermeister Stadt Niebüll -

Amtsleiter zur Kenntnis: zur Kenntnis genommen! Elektr. unterschrieben.